

Zweckvereinbarung

über den Betrieb eines Verbundes der Wasserversorgungen
der Stadt Vöhringen und der Gemeinde Bellenberg für Notfälle

Die **Stadt Vöhringen**, vertreten durch deren Bürgermeister
Herrn Michael Neher

und

die **Gemeinde Bellenberg**, vertreten durch deren Bürgermeister
Herrn Oliver Schönfeld

schließen nach Art. 7 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 1994 (GVBl. S. 555, 1995 S. 98 BayRS 2020-6-1-I), das zuletzt durch § 8 des Gesetzes vom 24. Juli 2023 (GVBl. S. 385, 586) geändert worden ist, folgende

Zweckvereinbarung

§ 1

Zweck des Verbundes

Der Verbund der Wasserversorgung der Stadt Vöhringen mit der Wasserversorgung der Gemeinde Bellenberg erfolgt zu dem Zweck,

1. die volle Versorgung der Gemeinde Bellenberg mit Trink- und Brauchwasser aus der Wasserversorgung Vöhringen sicherzustellen, falls die eigene Wasserversorgung der Gemeinde Bellenberg ganz oder teilweise ausfällt,
2. eine begrenzte Versorgung der Stadt Vöhringen mit Trink- und Brauchwasser aus der Wasserversorgung der Gemeinde Bellenberg sicherzustellen, falls die eigene Wasserversorgung der Stadt Vöhringen ganz oder teilweise ausfällt. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass der Trinkwasserbezug von Seiten der Stadt Illertissen gewährleistet ist.

§ 2

Bau- und Unterhaltslast

1. Der Bau der für den Verbund erforderlichen baulichen Anlagen (Versorgungsleitung / Übergabeschacht) erfolgte auf der Grundlage der Zweckvereinbarung vom 27.04.1984.
2. Die im Stadtgebiet Vöhringen und darüber hinaus bis zum Eintritt in den Übergabeschacht verlegte Versorgungsleitung ist Bestandteil der Wasserversorgungsanlage der Stadt Vöhringen. Träger der Unterhaltslast ist die Stadt Vöhringen.
3. Der Übergabeschacht einschließlich Wasserzähler und allen sonstigen Einrichtungen sowie die südlich daran anschließende, auf dem Gemeindegebiet Bellenberg verlegte Versorgungsleitung, sind Bestandteil der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Bellenberg. Träger der Unterhaltslast ist die Gemeinde Bellenberg.

4. Beide Vertragspartner sind berechtigt, ohne Zustimmung des anderen Partners an die in ihrem Hoheitsgebiet verlegte Versorgungsleitung weitere Leitungen oder Grundstücke anzuschließen.
Die Gemeinde Bellenberg ist darüber hinaus berechtigt, im Bedarfsfalle eine Rohrpumpe in die auf ihrem Hoheitsgebiet verlegte Versorgungsleitung einzubauen. Solche Anschlüsse bzw. Einbauten tangieren diese Vereinbarung nicht.

§ 3 **Betrieb des Verbundes**

1. Die Gemeinde Bellenberg hat, um den Verbund für den Notfall in dauerndem Betrieb zu halten -Normalbetrieb-, einen begrenzten Teil ihres nordwestlichen Versorgungsgebietes über den Verbund an die Wasserversorgung der Stadt Vöhringen angeschlossen.
 - 1.1 Die Gemeinde Bellenberg bezieht für den Normalbetrieb jährlich mindestens 5.000 m³ und höchstens 25.000 m³ aus der Wasserversorgung der Stadt Vöhringen.
2. Die Stadt Vöhringen liefert der Gemeinde Bellenberg bei Total- oder Teilausfall der Wasserversorgung oder im Bedarfsfall für Feuerlöschzwecke -Notfallbetrieb „B“- jährlich bis zu 200.000 m³ Wasser.
 - 2.1 Die Gemeinde Bellenberg verständigt die Stadt Vöhringen unverzüglich über den Eintritt des Notfalls.
3. Die Gemeinde Bellenberg liefert der Stadt Vöhringen bei Total- oder Teilausfall der Vöhringer Wasserversorgung -Notfallbetrieb „V“- so viel Wasser, wie es die Wasserversorgung Bellenberg ohne Beschränkung der Eigenversorgung bei voller Betriebsauslastung zulässt, mindestens jedoch 50.000 m³ im Verlauf eines Jahres.
 - 3.1 Die Stadt Vöhringen verständigt die Gemeinde Bellenberg unverzüglich über den Eintritt des Notfalles.
4. Das aus der Wasserversorgung Vöhringen an die Gemeinde Bellenberg im Normalbetrieb (§ 3 Nr. 1.1) und im Notfallbetrieb „B“ (§ 3 Nr. 2) gelieferte Wasser wird über den im Abgabeschacht (§ 2 Nr. 1.2) installierten Wasserzähler gemessen.
 - 4.1 Der Wasserzähler wird jeweils am Jahresende an einem einvernehmlich zu vereinbarenden Zeitpunkt von den Beauftragten beider Vertragspartner abgelesen.
5. Im Notfallbetrieb „V“ (§ 3 Nr. 3) ist von der Gemeinde Bellenberg rechtzeitig zu Beginn der Versorgung zur Messung des aus der Wasserversorgung Bellenberg an die Stadt Vöhringen gelieferten Wassers der Wasserzähler mit Rückflussverhinderer umzudrehen.
 - 5.1 Der Zählerstand ist zu Beginn und nach Beendigung des Notfallbetriebes „V“ von den Beauftragten beider Vertragspartner abzulesen.

§ 4

Benutzungsentgelt, Fälligkeit

1. Die Gemeinde Bellenberg zahlt an die Stadt Vöhringen ein Benutzungsentgelt für die nach dieser Vereinbarung in Anspruch genommenen Wasserlieferungen.
Das Benutzungsentgelt beträgt für die im Verlauf eines Jahres bezogene Wassermenge für
 - 1.1 1 bis 25.000 m³ 0,77 €/m³
 - 1.2 über 25.000 m³ bis 30.000 m³ 1,31 €/m³
 - 1.3 über 30.000 m³ bis 50.000 m³ 1,15 €/m³
 - 1.4 über 50.000 m³ bis 100.000 m³ 0,77 €/m³
 - 1.5 über 100.000 m³ 0,45 €/m³
- 1.6 Liegt die Jahresbezugsmenge unter 5.000 m³ ist für die vereinbarte Mindestabnahmemenge von 5.000 m³ das Benutzungsentgelt nach Ziffer 1.1 zu bezahlen.
- 1.7 Das Benutzungsentgelt ändert sich jeweils ab dem Zeitpunkt und um den Prozentsatz, wie sich die in der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung der Stadt Vöhringen festgesetzte Verbrauchsgebühr ändert.
2. Die Stadt Vöhringen zahlt an die Gemeinde Bellenberg im Falle der Inanspruchnahme des Notfallbetriebes „V“ (§ 3 Nr. 3) ein Benutzungsentgelt für die im Verlauf eines Jahres bezogene Wassermenge nach Maßgabe des § 4 Nr. 1.1 - 1.5.
 - 2.1 Das Benutzungsentgelt ändert sich jeweils ab dem Zeitpunkt und um den Prozentsatz, wie sich die in der Beitrags- und Gebührensatzung der Gemeinde Bellenberg festgesetzte Verbrauchsgebühr ändert.
3. Die Schuld des Benutzungsentgelts (§ 4 Nr. 1 und 2) entsteht mit Zeitpunkt des Beginns der Wasserlieferungen.
4. Das von der Gemeinde Bellenberg zu zahlende Benutzungsentgelt (§ 4 Nr. 1.1 - 1.5) wird jährlich abgerechnet. Das Benutzungsentgelt wird einen Monat nach Zustellung des Entgeltbescheides fällig.
 - 4.1 Auf die Entgeltschuld sind vierteljährlich jeweils zum 31.3., 30.6., 30.9. und 30.12. Vorauszahlungen in Höhe eines Viertels der Jahresabrechnung des Vorjahres zu leisten.
5. Das von der Stadt Vöhringen im Falle der Inanspruchnahme des Notfallbetriebes „V“ zu zahlende Benutzungsentgelt (§ 4 Nr. 2) wird jeweils nach Beendigung der Wasserlieferung abgerechnet. Das Benutzungsentgelt wird einen Monat nach Zustellung des Entgeltbescheides fällig.
 - 5.1 Sofern ein Notfallbetrieb „V“ voraussichtlich länger als ein halbes Jahr dauert, ist die Gemeinde Bellenberg berechtigt, vierteljährlich angemessene Vorauszahlungen zu fordern.

§ 5

Mehrwertsteuer

Zum Benutzungsentgelt wird die Mehrwertsteuer in der jeweils gesetzlichen Höhe erhoben.

§ 6

Art und Umfang der Wasserlieferungen

1. Die Vertragspartner stellen das Wasser zu dem in § 4 aufgeführten Entgelt zur Verfügung. Sie liefern das Wasser entsprechend den geltenden Rechtsvorschriften und den anerkannten Regeln der Technik als Trinkwasser unter dem Druck und in der Beschaffenheit, die in dem betreffenden Abschnitt des Versorgungsgebietes üblich sind.
2. Die Vertragspartner sind berechtigt, die Beschaffenheit und den Druck des Wassers im Rahmen der gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik zu ändern, sofern dies aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen zwingend erforderlich ist. Die Vertragspartner werden eine dauernde wesentliche Änderung dem anderen Partner nach Möglichkeit mindestens zwei Monate vor der Umstellung schriftlich bekanntgeben und die Belange des anderen Partners möglichst berücksichtigen. Die Vertragspartner sind verpflichtet, ihre Anlagen auf eigene Kosten den geänderten Verhältnissen anzupassen.
3. Die Vertragspartner stellen das Wasser im Rahmen dieser Vereinbarung im Allgemeinen ohne Beschränkung zu jeder Tag- und Nachtzeit zur Verfügung. Dies gilt nicht, soweit und solange die Vertragspartner durch höhere Gewalt, durch Betriebsstörungen, Wassermangel oder sonstige technische oder wirtschaftliche Umstände, deren Beseitigung ihnen nicht zumutbar ist, an der Wasserlieferung gehindert sind. Die Vertragspartner können die Belieferung ablehnen, mengenmäßig und zeitlich beschränken unter Auflagen und Bedingungen gewähren, soweit das zur Wahrung des Anschluss- und Benutzungszwanges der anderen Berechtigten erforderlich ist. Die Vertragspartner dürfen ferner die Lieferung unterbrechen, um betriebsnotwendige Arbeiten vorzunehmen. Soweit möglich, geben die Vertragspartner Absperrungen der Wasserleitung vorher öffentlich bekannt und unterrichten den anderen Partner über Umfang und voraussichtliche Dauer der Unterbrechung.
4. Das Wasser wird lediglich zur Deckung des Eigenbedarfs der Vertragspartner geliefert. Die Überleitung von Wasser in ein anderes Versorgungsgebiet bedarf der Zustimmung des anderen Partners. Die Zustimmung wird erteilt, wenn nicht überwiegende versorgungswirtschaftliche Gründe entgegenstehen.
5. Für Einschränkungen oder Unterbrechungen der Wasserlieferung und für Änderungen des Drucks oder der Beschaffenheit des Wassers, die durch höhere Gewalt, Wassermangel oder sonstige technische oder wirtschaftliche Umstände, die die Vertragspartner nicht abwenden können oder aufgrund behördlicher Verfügungen veranlasst sind, besteht kein Anspruch auf Minderung des Benutzungsentgelts.

§ 7

Haftung bei Lieferstörungen

1. Für Schäden, die ein Vertragspartner durch Unterbrechung der Wasserlieferung oder durch Unregelmäßigkeiten in der Belieferung erleidet, haftet der andere Vertragspartner eigenverantwortlich aus dem Vertragsverhältnis oder aus unerlaubter Handlung im Fall
 - 1.1 der Tötung oder Verletzung des Körpers oder der Gesundheit einer Person, deren er sich zur Erfüllung seiner Verpflichtungen bedient, es sei denn, dass der Schaden von dem anderen Partner oder einer anderen Person, deren er sich zur Erfüllung seiner Verpflichtungen bedient, weder vorsätzlich noch fahrlässig verursacht worden ist,

- 1.2 der Beschädigung einer Sache, es sei denn, dass der Schaden von dem andern Vertragspartner oder einer anderen Person, deren er sich zur Erfüllung seiner Verpflichtung bedient, weder durch Vorsatz noch durch grobe Fahrlässigkeit verursacht worden ist,
- 1.3 eines Vermögensschadens, es sei denn, dass dieser weder durch Vorsatz noch durch grobe Fahrlässigkeit eines vertretungsberechtigten Organs des anderen Partners verursacht worden ist. § 831 Abs. 1 Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) ist nur bei vorsätzlichem Handeln von Verrichtungsgehilfen anzuwenden.
2. Absatz 1 ist auch auf Ansprüche von Grundstückseigentümern, die diese gegen einen Vertragspartner aus unerlaubter Handlung geltend machen, anzuwenden. Die Vertragspartner sind verpflichtet, den Grundstückseigentümer auf Verlangen über die mit der Schadensverursachung zusammenhängenden Tatsachen insoweit Auskunft zu geben, als sie ihnen bekannt sind oder von ihnen in zumutbarer Weise aufgeklärt werden können und ihre Kenntnis zur Geltendmachung des Schadensersatzes erforderlich ist.
3. Die Ersatzpflicht entfällt für Schäden unter 50 €.
4. Schäden haben sich die Vertragspartner unverzüglich mitzuteilen.

§ 8 **Geltungsdauer der Vereinbarung, Kündigung, Änderung**

1. Diese Vereinbarung tritt am 1. April 2024 in Kraft.
2. Sie gilt für die Dauer von 15 Jahren.
3. Die Zweckvereinbarung verlängert sich nach Ablauf des unter Ziffer 2 genannten Zeitraumes jeweils automatisch um weitere 10 Jahre, sofern sie nicht von einer der Parteien mit einer Frist von 1 Jahr zum Ablauf der Vertragsfrist bzw. des Verlängerungszeitraumes schriftlich gegenüber dem anderen Vertragsteil gekündigt wird.
4. Die Gemeinde Bellenberg kann die Vereinbarung vor Ablauf der Vertragsfrist nur aus wichtigem Grund (z.B: bei Errichtung einer eigenen Wasserversorgungsanlage durch die Gemeinde Bellenberg) vorzeitig kündigen.
5. Die Stadt Vöhringen kann die Vereinbarung vorzeitig kündigen, wenn die Gemeinde Bellenberg ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt und das vertragswidrige Verhalten trotz Aufforderung nach Setzen einer angemessenen Frist nicht abstellt.
6. Die ordentliche Kündigungsfrist beträgt 1 Jahr.
Das Recht, aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen (außerordentliche Kündigung - nach Art. 14 Abs. 3 KommZG) bleibt unberührt. Die Kündigung hat in jedem Fall schriftlich zu erfolgen.
7. Bei Beendigung des Vertragsverhältnisses nach Ablauf der Vertragsfrist besteht kein Anspruch auf Erstattung nach der Zweckvereinbarung vom 27.04.1984 geleisteten Anschlussbeitrags und der bezahlten Planungs-, Bau- und sonstigen Kosten.
- 7.1 Das gleiche gilt bei einer vorzeitigen Beendigung des Vertragsverhältnisses, gleich welcher Vertragspartner die Kündigung veranlasst hat und welche Gründe hierfür maßgebend waren.

8. Die Vereinbarung ist zu ändern, wenn sich der Zweck des Verbundes (§ 1) oder der Betrieb des Verbundes (§ 3), insbesondere die in § 3 Nr. 1.1 und 2 festgesetzten Liefergrenzen wesentlich ändern sollten.

§ 9

Anzeige an die Aufsichtsbehörde

Die Zweckvereinbarung ist nach Maßgabe des Art. 12 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (KommZG) dem Landratsamt Neu-Ulm anzuzeigen.

§ 10

Wirksamkeitsklausel, Vertragsauslegung

1. Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der anderen Bestimmungen hierdurch nicht berührt. Die Vertragspartner verpflichten sich, die unwirksame Bestimmung durch eine andere, im Erfolg ihr gleichkommende zu ersetzen.
2. Die Vereinbarung ist so auszulegen, wie es ihrem Zweck unter Berücksichtigung der Interessen der Vertragspartner entspricht. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass Bestimmungen unwirksam sind oder werden, oder einzelne Vertragslücken offenbar werden.

§ 11

Schriftform

Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.

§ 12

Vertragsausfertigungen

Die Vereinbarung wird 5-fach ausgefertigt. Es erhalten je eine Ausfertigung

die Stadt Vöhringen
die Gemeinde Bellenberg
das Landratsamt Neu-Ulm
das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth, Servicestelle Krumbach
der Regionalverband Donau-Iller

§ 13
Inkrafttreten

Die Zweckvereinbarung wird wirksam nach Beschlussfassung der jeweils zuständigen kommunalen Gremien sowie Unterzeichnung durch die Bürgermeister oder deren Vertreter.

Vöhringen, 29.01.2024

Stadt Vöhringen

Gemeinde Bellenberg

Michael Neher
Erster Bürgermeister

Oliver Schönfeld
Erster Bürgermeister

siehe hierzu auch Stadtratsbeschluss
vom

siehe hierzu auch Gemeinderatsbeschluss
vom